

Pressemitteilung von Ende Gelände Hamburg

Fahrraddemo gegen Autobahn darf nicht auf Autobahn A1 – Verkehrsdirektion befürchtet „verheerende wirtschaftliche Folgen“

+++ Anlass: 5 Jahre Pariser Klimaabkommen - Verkehrswende jetzt! +++ Motto: Fahrrad fahr'n statt Autobahn!
+++ 12. Dezember 2020, 11 Uhr ab Hamburg Hauptbahnhof +++ Die genaue Demoroute hängt noch vom Verlauf der Klage ab und kann sich kurzfristig ändern +++

11.12.2020, Hamburg **Fahrraddemo gegen Autobahn darf nicht auf Autobahn - Verkehrsdirektion befürchtet "verheerende wirtschaftliche Folgen"**

Morgen, am 12.12.2020 ab 11 Uhr, wird ein breites Bündnis aus Umwelt- und Klimagerechtigkeitsinitiativen in Hamburg gegen die Rodung des Dannenröder Waldes und den Bau neuer Autobahnen demonstrieren. Um auf die enormen Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr aufmerksam zu machen, wollen die Veranstalter*innen mit ihrem Protestzug vom Hauptbahnhof nach Wilhelmsburg mit ihren Fahrrädern auch über ein circa sechs Kilometer langes Teilstück der Autobahn A1 fahren.

Dies wurde nun von der Versammlungsbehörde abgelehnt. In ihrer Stellungnahme vom 09.12.2020 führt die Verkehrsdirektion als Begründung der Ablehnung mögliche "... *verheerende wirtschaftliche Folgen...*" an und impliziert eine Gefährdung der "...*Versorgung der Bevölkerung Hamburgs und angrenzender Bundesländer mit Grundnahrungsmitteln und Mitteln des täglichen Bedarfs.*" Genehmigt wurde die Demonstrationsroute nur über ein 1200 Meter langes Teilstück der A255.

Dazu meint Tanja Drvar vom Bündnis Ende Gelände Hamburg: "Dass eine Demonstration gegen den Bau von Autobahnen nicht am Ort der Kritik, also auf einer Autobahn, stattfinden darf, ist eine skandalöse Einschränkung der Versammlungsfreiheit! Die Begründung, dass aufgrund einer wenige Stunden andauernden Demonstration die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln gefährdet sei, ist lächerlich und zeigt nur, dass der motorisierte Individualverkehr in Deutschland politisch unter allen Umständen priorisiert wird - sei es auf Kosten des Klimaschutzes oder auf Kosten der Versammlungsfreiheit."

In der Vergangenheit wurden durchaus Demonstrationen in Deutschland auf Autobahnen genehmigt. Beispielweise fanden, im November, in Berlin bereits zwei Fahrrad-Demonstrationen auf der Berliner Stadtautobahn, der A100, statt. Auch in Hessen wurde die A49 mehrmals für Fahrrad-Demos gesperrt. Jedes Mal war der Anlass Kritik am klima- und umweltschädlichen Verkehrssystem.

Das Demonstrations-Bündnis hat Klage gegen das Verbot eingelegt und wird nach einer Entscheidung in erster Instanz nun vor das Oberverwaltungsgericht ziehen. Tanja Drvar: "Für uns ist die Demoroute über die A1 zentraler Schwerpunkt unserer Versammlung vor allem in Bezug auf unsere Kritik am weiteren Aus- und Neubau von Autobahnen. Wir möchten den Anwohner*innen der Autobahnen auch demonstrieren, wie sich ihre Lebensqualität erhöht, wenn sie mal ein paar Stunden ohne dauernden Straßenlärm und Luftverschmutzung erleben können."

Die für Samstag, 12.12.2020 geplante Demonstration "Fahrrad fahr'n statt Autobahn" wird von folgenden Gruppen unterstützt:

AutoKorrektur Wilhelmsburg, BUND Jugend Hamburg, Bündnis Verkehrswende, Chico Mendes Hamburg, Ende Gelände Hamburg, Engagierten Wilhelmsburger, Fridays for Future Hamburg, Gegenstrom Hamburg, Grüne Jugend Hamburg, Interventionistische Linke Hamburg, Klima Jugend Hamburg, Klimaschutzinitiative Vollhöfner Wald, Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg

+++ ACHTUNG: Die genaue Demoroute hängt noch vom Verlauf der Klage ab und kann sich kurzfristig ändern +++

Weitere Informationen zur Demo

<https://www.ende-gelaende-hamburg.info/2020/12/12-12-buendnis-fahrraddemo/>

Kontakt

Mail: presse@ende-gelaende-hamburg.info
www.ende-gelaende-hamburg.info/

Facebook: [@endegelaendehamburg](https://www.facebook.com/ende-gelaende-hamburg)
Twitter: [@Ende_GelaendeHH](https://twitter.com/Ende_GelaendeHH)
Telegram Info: t.me/eghamburg

